



Einheitliches Berichtswesen

***Norddeutschlands größtes Einkaufszentrum
dodenhof berichtet und plant mit IDLplus***

Beim Einkaufszentrum dodenhof erfolgte die jährliche Planung auf Excel-Basis. Aufgrund der immer komplexer werdenden Struktur der Firmengruppe war der Arbeitsaufwand für Controlling und die Planung jedoch nicht mehr zu leisten. Daher fiel die Entscheidung zur Einführung von *IDLplus* mit dem Ziel, schrittweise eine integrierte Unternehmensplanung zu verwirklichen.



Auf dem Weg zur detaillierten integrierten Unternehmensplanung Einkaufszentrum dodenhof berichtet und plant mit IDLplus

Das Unternehmen dodenhof ist Norddeutschlands größtes Einkaufszentrum, das an zwei Standorten am Stammsitz in Posthausen bei Bremen und in Kaltenkirchen bei Hamburg mit über 2.500 Mitarbeitern ein äußerst vielfältiges Warenangebot offeriert. Das Familienunternehmen in vierter Generation, das 2010 sein hundertjähriges Jubiläum feiert, betreibt sowohl das Center Management als auch einen Großteil der klassischen Einzelhandelsformate in den Zentren, wie Möbel und Einrichtung, Textilien, Lebensmittel und Unterhaltungselektronik.

Excel-Planung überfordert

Die jährliche Planung erfolgte bisher über eine Lösung auf Excel-Basis. „Ausgehend von einer durchaus komplex strukturierten Firmengruppe war der Arbeitsaufwand für das Controlling und die Planung immens“, erläutert Simon Pesdicek, Abteilungsleiter Controlling

bei dodenhof. Außerdem wollte man die Planung deutlich leistungsfähiger gestalten, d. h. mehr Kenngrößen sollten einbezogen und die Einjahresplanung auf einen Dreijahresplanungshorizont ausgebaut werden. „Damit wäre die Aufgabe noch komplexer geworden, und das war mit unserem System in der Form nicht zu leisten. Gleichzeitig sollten weitere Aspekte, wie beispielsweise der manuelle Aufwand für die Berichterstellung, optimiert werden. Wir waren hier weit von einem einheitlichen, standardisierten Berichtswesen entfernt und an den Grenzen der Kapazität und Steuerbarkeit angekommen“, so Pesdicek.



Einheitliches Berichtswesen

„In dieser Situation kamen wir in Kontakt mit dem Anbieter **IDL**, dessen Berater schon mit uns zusammengearbeitet hatten und der eine entsprechende Lösung anbieten konnte. Wir erstellten daher einen strukturierten Vergleich zwischen einer neueren Version der bisherigen Lösung und **IDLplus**. Nach verschiedenen Präsentationen und nicht zuletzt einer Evaluierung durch die Softwareberatung BARC fiel dann die Entscheidung



IDLKONSIS

für **IDL**“, erläutert Pesdicek. Für die **IDL**-Software sprach auch, dass dodenhof bereits die Konsolidierungssoftware **IDLKONSIS** für den Jahresabschluss und die Gruppenkonsolidierung im Einsatz hatte.

Die Berater von **IDL** kannten dodenhof und seine Struktur also bereits sehr gut. „Weitere wichtige Punkte waren aus unserer Sicht die benutzerfreundliche Oberfläche und die vereinfachte Berechtigungsverwaltung der **IDL**-Software, mit der ein deutlicher Schritt hin zu einem einheitlichen, standardisierten Berichtswesen möglich wurde“, so Pesdicek weiter.



Einführung in zwei Stufen

Das Projekt verlief in zwei Stufen. Nachdem die Entscheidung für **IDL** im Dezember 2007 gefallen war, wurde in einer ersten Phase ab Januar 2008 begonnen, das vorhandene Berichtswesen in die neue Lösung zu migrieren. Damit verbunden waren deutliche Weiterentwicklungen vor allem im Hinblick auf den Detaillierungsgrad der Berichte. Im zweiten Schritt ab Herbst 2008 wurde die Planungsumgebung aufgesetzt. Dabei handelte es sich um eine komplette Neukonzeption, sowohl technisch als auch inhaltlich. Zielsetzung war, bis zum Ende des Geschäftsjahres bei dodenhof am 31. März startklar zu sein, um nahtlos die Planung für das Folgejahr vornehmen zu können.

„Erfreulicherweise gelang es uns wie vorgesehen, die Planung im Frühjahr 2009 abzuschließen. Das hat uns einen deutlichen Schritt nach vorne gebracht. Die Planung war wesentlich intensiver und detaillierter, mehr Mitarbeiter waren beteiligt, wir sind von einer einjäh-

rigen auf eine dreijährige Planung übergegangen, und die Anzahl der Planungsgrößen hat sich potenziert. Das war sowohl für uns als auch für die Nutzer eine echte Herausforderung, da dieses deutliche Mehr an Detaillierung sowohl im Standardberichtswesen als auch in der Planung die Berichtsempfänger dazu zwang, deutlich intensiver mit den Zahlen zu arbeiten“, so Pesdicek. Dabei konnte bereits in dieser ersten Planungsphase über einen Workflow-Prozess genau verfolgt werden, wie weit der Planungsprozess fortgeschritten war und wer welche Aktionen abgeschlossen hatte. Außerdem wurde nach dem Abschluss der Planung eine Plankonsolidierung für den externen Abschluss durchgeführt sowie eine interne Leistungsverrechnung für die Planzahlen nach Umlageschlüsseln verwirklicht. „Wir haben zwar schon wieder eine Menge Verbesserungsideen für die nächste Planung, aber mit dem Zwischenstand können wir zufrieden sein“, so Pesdicek weiter.

Detaillierte Sichtweise mit IDLCOCKPIT

Etwa 250 Nutzer arbeiten heute über das Web und etwa 50 Power-User aus dem Controlling und dem Top-Management direkt mit der Anwenderoberfläche **IDLCOCKPIT**. Das Standardberichtswesen bietet ihnen heute eine sehr detaillierte Sichtweise. „Wir haben für jeden einzelnen Anwender seinen Bereich gesondert im Zugriff. Damit sieht er genau die Zahlen, die er verantwortet, verursacht hat oder steuert. Innerhalb der Berichte können wir per Drill Down bis auf das einzelne Konto gehen. Wenn man sich überall auf die unterste Ebene vorarbeiten würde, wären das in unserem wichtigsten Bericht, der monatlichen Managementergebnisrechnung, sage und schreibe 2.500 Zeilen“, erläutert Pesdicek.

Ziel: integrierte Unternehmensplanung

„Für die anstehende Planung werden wir ab Herbst weitere Optimierungen vornehmen mit dem Ziel, schrittweise eine integrierte Unternehmensplanung



zu verwirklichen, inklusive Gewinn- und Verlustrechnungsplanung, Bilanzplanung und Cash-Flow-Planung. Zukünftig werden wir dadurch noch besser in der Lage sein, die Entwicklung des Cash-Flow zu prognostizieren und daraus Maßnahmen für die Liquiditätssteuerung abzuleiten“, ist der Controlling-Leiter überzeugt. „Wir wollen außerdem noch stärker in das Thema Personal Kennzahlen einsteigen. Hier haben wir noch eine Menge Informationen in anderen Systemen, die man sicherlich



gewinnbringend für den Anwender auf den Bildschirm bringen könnte. Derzeit laufen die Überlegungen, über **IDLIMPORTER** Daten aus den Personalsystemen zu übertragen und ebenfalls in **IDLCOCKPIT** abzubilden. Auch das ist ein Thema, das wir noch in der zweiten Jahreshälfte angehen wollen.“

Die Vorteile der neuen **IDL**-Lösung sieht Pesdicek zweifach: einmal in den Aspekten, die dodenhof schon bei der Entscheidung erwartete und andererseits denen, die sich erst mit der Einführung zeigten: „Was wir schon im Vorfeld haben wollten und uns auch sehr wichtig war, ist das einheitliche Berichtswesen, also eine Steuerung über Berechtigungen und Zugriff für mehrere Nutzer. Dies geschieht über einen webbasierten Zugang. Das heißt, wir hatten es sehr einfach, da wir

keine Software installieren mussten. Diese Vorteile waren uns sehr wichtig und sie werden auch von der Software sehr gut geleistet“, so Pesdicek. „Zusätzlich haben wir jetzt noch schöne Dinge kennen und schätzen gelernt, wie zum Beispiel den sehr intensiven Drill Down bis hinunter auf eine Kontenebene oder auch die Export-Möglichkeiten, die das System bietet. Man kann jeden Bericht, den man aufgerufen hat, in eine PDF- oder auch eine Excel-Datei umwandeln, das ist sehr hilfreich. Zusammengefasst kann man sagen: Wir können eine größere Anwenderzahl mit dem gleichen oder weniger Aufwand betreuen, wir haben die Informationsvielfalt verbessert und gleichzeitig das Berichtswesen vereinheitlicht. Nicht zuletzt haben wir sowohl die Berichte als auch die Planung deutlich leistungsfähiger und aussagekräftiger gemacht. Das ist sicherlich ein wichtiger Schritt zu einer besseren Unternehmenssteuerung und zur Hebung gegenwärtiger und zukünftiger Ergebnispotentiale“, so sein Resümee.

DATEN, FAKTEN, WISSEN ...

dodenhof

Gründung: 1910

Profil: Das Familienunternehmen dodenhof entwickelte sich seit der Gründung zum größten Einkaufszentrum Norddeutschlands. Heute beinhaltet das überaus umfangreiche Warenangebot u. a. Artikel aus den Bereichen Mode, Wohnen, Technik, Medien, Sport, Freizeit sowie Spielwaren und Nahrungsmittel.

Mitarbeiter: ca. 2.500 (2009)

Anschrift: **dodenhof Posthausen KG**
28869 Posthausen
info@dodenhof.de
www.dodenhof.de



Erfolg trägt viele gute Namen:



Wissen unterscheidet



www.idl.eu

IDL GmbH Mitte

Frankfurt a. M.:
Feldbergstraße 37
D-61389 Schmittchen
Tel. +49 (0) 6082. 9214-0
Fax +49 (0) 6082. 9214-99

IDL GmbH (A)

Ennser Straße 83
A-4407 Steyr-Dietach
Tel. +43 (0) 7252. 83512
Fax +43 (0) 7252. 8351234

IDL Schweiz AG

Siewerdstrasse 8
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0) 44. 31302-00
Fax +41 (0) 44. 31302-01